

⑬ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ Offenlegungsschrift
⑪ DE 39 15741 A1

⑳ Aktenzeichen: P 39 15 741.5
㉑ Anmeldetag: 13. 5. 89
㉒ Offenlegungstag: 23. 11. 89

⑤ Int.-Cl. 4:
A 47 K 10/46

A 47 K 10/18
B 65 D 25/04
B 65 F 1/04

DE 3915741 A1

③① Innere Priorität: ③② ③③ ③①
14.05.88 DE 88 06 376.3

㉑ Anmelder:
Appelrath, Helmut, 4453 Langen, DE

㉒ Vertreter:
Hoffmeister, H., Dipl.-Phys. Dr.rer.nat., Pat.-Anw.,
4400 Münster

㉓ Erfinder:
Erfinder wird später genannt werden

BEST AVAILABLE COPY

⑤④ Behälter für Papiertaschentücher mit integriertem Aufnahmefach für verbrauchte Taschentücher

Behälter für Papiertaschentücher, der ein Gehäuse besitzt, das einen Außenmantel und einen Boden aufweist, wobei der Außenmantel auch einen Kopfbereich umfaßt, und in dem sich getrennte Aufnahmefächer für frische und für verbrauchte Taschentücher befinden, die über gesonderte Zugänge erreichbar sind.

Die Entnahmeöffnung (16) für die frischen Papiertaschentücher (37) befindet sich im Außenmantel, d. h. seitlich oder oben, während sich die Zugangsöffnung für die verbrauchten Taschentücher im Kopfbereich befinden.

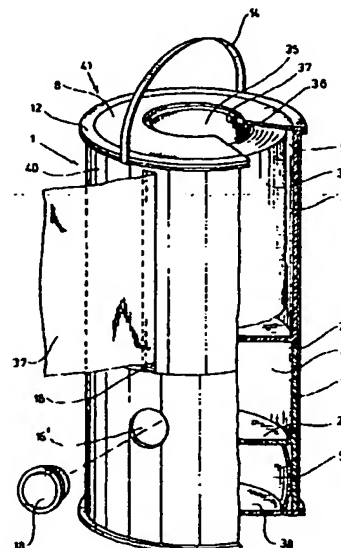


Fig.1

DE 3915741 A1

Die Erfindung bezieht sich auf einen Behälter für Papiertaschentücher, der ein Gehäuse besitzt, das einen Außenmantel und einen Boden aufweist, wobei der Außenmantel auch einen Kopfbereich umfaßt, und in dem sich getrennte Aufnahmefächer für frische und für verbrauchte Taschentücher befinden, die über gesonderte Zugänge erreichbar sind.

Es ist bekannt, in einem Spenderbehälter Reinigungstücher oder Papiertaschentücher unterzubringen und diesen Spenderbehälter gleichzeitig als Aufnahmebehälter für gebrauchte Tücher zu gestalten und zu verwenden. Derartige Behälter sind relativ groß ausgebildet und entsprechen in hygienischer und verwendungstechnischer Hinsicht nicht den Anforderungen der Praxis.

Beispielsweise für Kinderwagen mit Kindern, für Kraftfahrzeuge oder auch für Campingfahrzeuge ist es erforderlich, Papiertaschentücher bereitzuhalten und diese nach dem Gebrauch in einfacher Weise hygienisch zu deponieren. Gleichzeitig soll die Konstruktion des Behälters so sein, daß grundsätzlich auch weitere Teile mit ihm in einfacher Weise verbunden werden können, beispielsweise Aufnahmebehälter für Schnuller, Bonbons, Tabletten und dergleichen.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, einen Behälter für frische, d. h. feuchte oder trockene Papiertaschentücher, mit integriertem Aufnahmefach für verbrauchte Taschentücher zu schaffen, der allen Anforderungen der Praxis gerecht wird, leicht zu transportieren und erneut mit frischen Papiertaschentüchern zu füllen ist, und der gleichzeitig die Möglichkeit gibt, weitere Behälter zur Aufnahme anderer Gegenstände anzuschließen, wobei ein Raum geschaffen ist, verbrauchte Papiertaschentücher aufzunehmen.

Diese der Erfindung zugrundeliegende Aufgabe wird durch einen Behälter der eingangs genannten Art dadurch gelöst, daß die Entnahmeöffnung für die frischen Papiertaschentücher im Außenmantel und die Zugangsöffnung für die verbrauchten Taschentücher im Kopfbereich angeordnet sind.

Vorteilhafte Ausgestaltungen sind in den Merkmalen der Unteransprüche genannt.

Gemäß Erfindung ergibt sich demnach ein Behälter, der im wesentlichen eine zylindrische oder prismatische Form hat, wobei letztere beispielsweise im Grundriß dreieckig, quadratisch oder sechseckig sein kann. Es soll aber nicht ausgeschlossen werden, daß auch kegelförmige oder pyramidenförmige Behälter auszubilden sind. Auch eine quaderförmige, liegende Anordnung ist möglich. Darüber hinaus ist möglich, auch eine figurliche Form zu finden, beispielsweise für Kinder in Form eines Elefanten, einer Puppe oder eines Bootes und dergleichen.

Durch verschiedene Zusätze ist es möglich, die Behälter auch weiter aufzustocken, so daß beispielsweise eine Säuglingsflasche, eine Arzneimittelpackung neben dem Vorratsbehälter für Papiertaschentücher angebracht ist. Es können zusätzlich auch andersgeartete Reinigungstücher, insbesondere getränkte, feuchte Reinigungstücher, in einem Behälter untergebracht werden. Diese Behälter können übereinander gestapelt oder aber auch bei polygonaler Ausgestaltung des Außengehäuses nebeneinander oder ineinander angeordnet sein. Die Vorratsbehälter für Papiertaschentücher und Feuchtreinigungstücher sind mit entsprechenden Spenderöffnungen ausgerüstet, die vorzugsweise auch mit einem Deck-

kel ausgestattet sind. Der Abfallaufnahmebehälter ist leicht bedienbar und leicht entnehmbar im Kopfbereich angeordnet.

Einzelne Behälter können auch als Isolierboxen ausgestattet sein, so daß es beispielsweise möglich ist, in diesem Fach Nahrungsmittel unter Konstanzhaltung ihrer Temperatur unterzubringen.

Ein Deckel kann fest am Gehäuse angebracht sein, aber auch haubenförmig lösbar oder scharnierartig angelenkt sein.

Weiterhin ist gemäß Ausführungsformen vorgesehen, daß der Gesamtbehälter von einer Spannvorrichtung umspannt wird, so daß sowohl der Deckel sicher festgelegt als auch die Einzelbehälter gegeneinander gedrückt sind. Die Spannvorrichtung kann zusätzlich als Aufhängenvorrichtung verwendet werden. Weiterhin ist möglich, an der Außenseite des Behälters Vorrichtungen, wie Haftbereiche, Adhäsionsflächen, Magnetbereiche, Moosgummi-Aufsatzflächen, Klettverschlüsse oder dergleichen anzubringen, so daß der Behälter an verschiedenen Flächen anbringbar ist bzw. sicher aufsteht.

Es sei ferner darauf verwiesen, daß der Behälter auch Quaderform haben kann, wobei vorzugsweise dann mehrere hintereinanderliegende Fächer vorhanden sind, die von oben zugänglich sind. Quaderförmige, aber auch die aufrecht stehenden Behälter, lassen sich in ihren Anwendungsmöglichkeiten erweitern, wenn als Trennwand oder als eine Trennwand dienendes Zwischenfach zwischen zwei Aufnahmefächern vorgesehen ist, die verschiebbar sind. Hierbei läßt sich die Größe des Aufnahmefaches für die frischen bzw. für die verbrauchten Taschentücher derart variieren, daß das Fach für die frischen Taschentücher immer mehr verkleinert wird, während das Aufnahmefach für die verbrauchten Taschentücher sich sukzessive vergrößert. Vorzugsweise wird hierbei eine Führung vorgesehen, die eine oder mehrere Raststellungen aufweist. Darüber hinaus ist möglich, das Zwischenfach oder die Trennwand auch mit Hilfe einer Druckfeder verschiebbar zu machen, die bei der Form des quaderförmigen Aufnahmebehälters beispielsweise als balgenförmige Wand ausgestaltet ist, die das Aufnahmefach für die verbrauchten Taschentücher begrenzt.

Ausführungsbeispiele der Erfindung werden nachfolgend anhand der Zeichnung erläutert. Die Figuren zeigen:

Fig. 1 einen Behälter in einer ersten Ausführungsform;

Fig. 2 einen Behälter in einer zweiten Ausführungsform;

Fig. 3 einen Behälter in einer dritten Ausführungsform.

In der Fig. 1 ist als erstes Ausführungsbeispiel ein Behälter für Papiertaschentücher dargestellt, der ein zylindrisches Gehäuse 1 besitzt. Im oberen Bereich des Gehäuses befindet sich ein torusartiger Raum 5 in einem Behälterteil 2, in den eine "Endlos-Rolle" 34 aus Papiertaschentüchern eingelegt ist. Durch eine Öffnung 16 in dem Gehäuse 1 können die Papiertaschentücher (Fahne 37) abgezogen werden. Die Entnahmeöffnung kann auch in anderer Art und Weise gestaltet werden. Wesentlich ist, daß sie sich im Außenmantel 40 befindet und von dort aus leicht zugänglich ist.

Der Außenmantel umfaßt, allgemein gesprochen, den sichtbaren Teil des Behälters, also auch den Kopfbereich 41, wobei letzterer als Deckel, als im wesentlichen geschlossene Decke mit Öffnungen oder dergleichen gestaltet sein kann. Der Hinweis, daß sich die Entnah-

meöffnungen im Außenmantel befinden, beinhaltet daher die Möglichkeit, daß sich die Entnahmeöffnungen sowohl im Seitenbereich als auch im Kopfbereich 41 befinden können, wie dies auch in den Ausführungsbeispielen beschrieben worden ist.

Nach oben ist das Gehäuse 1 durch einen aufsetzbaren Deckel 8 mit einer zentralen Öffnung 35 abgeschlossen. Die Deckel-Öffnung 35 begrenzt den Bereich eines Wickelkörpers 36 inmitten der Rolle 34. In die Öffnung 35 sind über die Höhe der Rolle 34 becherartige Hülsen 37 eingeschoben, in die durch die Öffnung 35 verbrauchte Papiertaschentücher einschiebbar sind. Unabhängig vom Verbrauch der frischen Papiertaschentücher kann demnach eine "Entsorgung" der verbrauchten Tücher erfolgen, indem die Hülsen 37 nach Füllung jeweils entnommen werden und durch eine frische Hülse ersetzt werden. Hierbei ist möglich, zahlreichen Hülsen aus dünnen, verrottbarem Material ineinandergesteckt zu verwenden, die nach und nach teleskopartig herausgezogen werden.

Die Öffnung 35 ist gegebenenfalls auch durch einen Schieber (nicht dargestellt) verschließbar. Weiterhin ist ein flexibler Griff 14 vorgesehen, der bügelartig den Deckel 8 überragt und unterhalb eines Deckelflansches 12 befestigt ist. Der Griff 14 ist so gestaltet, daß der freie Mittelbereich, der als Aufnahmefach für die verbrauchten Taschentücher dient, von oben frei zugänglich ist.

Vom Gehäuse 1, das nach unten verlängert ist, ist ferner ein Behälterteil 3 umschlossen, der aus zwei Einzelbehältern 4 und 5 besteht, die durch einen Zwischenboden 21 getrennt sind. Der obere Wandabschluß der Einzelbehälter endet bei 22 in einem offenen Rand, der mit einem kompatiblen Unterteil des oberen Behälters 2 verbunden ist, z.B. über einen Klemm- oder Schraubverschluß. Die Einzelbehälter 4 und 5 sind entweder von unten über einen abklappbaren Boden 38, oder von der Seite, hier über eine durch Stopfen 18 verschließbare Öffnung 16' zugänglich.

Auch der eingangs genannte Schlitz 16 kann beispielsweise durch einen Schiebeverschluß abgeschlossen werden, so daß beispielsweise vor Ingebrauchnahme des Behälters keine Verschmutzung erfolgen kann. Ein solcher Deckel kann beispielsweise parallel zur Mantelfläche verschiebbar sein.

In der Fig. 2 ist als zweites Ausführungsbeispiel ein Behälter mit einem zylindrischen Gehäuse 1' dargestellt, das aus einem Außenbehälterteil 2 und einem Außenbehälterteil 3 besteht, die bei 22 miteinander verbunden sind, beispielsweise durch Verschrauben, Verklipsen oder Einschieben.

In den Außenbehälterteil 3 ist unten eine Aufnahmeöffnung vorgesehen, in die ein Vorratsbehälter 4 eingesetzt werden kann, dessen Seitenwand 23 gleichzeitig als Klemmverschluß zum Festlegen dieses Vorratsbehälters 4 dient. Hier kann beispielsweise ein Bajonettverschluß als Verbindung vorgesehen sein. Der Boden 11 des Vorratsbehälters 4 steht — wie dies in der Zeichnung deutlich zu erkennen ist — über den Außenumfang des Außenbehälters 3 vor und weist Öffnungen 9 und 10 auf, durch die eine Spannvorrichtung 14 geführt werden kann.

Der untere Teil des Außenbehälters 3 wird durch einen Boden 21 begrenzt, der nach oben hin einen Vorratsbehälter 5' beispielsweise für Papiertaschentücher schafft. Dieser Vorratsbehälter 5' weist eine Spenderöffnung 16' auf, die von außen her durch einen Stopfen 18, Schieber oder Klettverschluß zu verschließen und zu öffnen ist. Das Außenbehälterteil 2 wird nach unten hin

durch einen Boden 19 begrenzt, der einen Vorratsbehälter 6 für beispielsweise feuchte Reinigungstücher schafft. Dieser Vorratsbehälter 6 weist ebenfalls eine Spenderöffnung 15 auf, die von außen durch einen Stopfen 17 zu öffnen und zu verschließen ist. Nach oben hin ist in den so gebildeten Außenbehälterteil 2 ein Behälter 7 eingesetzt, der als Abfallaufnahmebehälter ausgebildet ist und mit einem Kragen 25 über die Oberkante des Behälterteils 2 greift und dadurch in dem Aufnahmebehälterteil 2 hängt.

Das Außengehäuse 1 wird von einem abnehmbaren oder mit einer Öffnung versehenen Deckel 8 übergriffen, der ebenfalls einen über den Außenumfang des Außengehäuses 1 vorstehenden Kragen 12 aufweist, in dem Öffnungen 9a und 10a vorgesehen sind, die der Durchführung der Spannvorrichtung 14 dienen, wobei die Spannvorrichtung wie bei 24 erkennbar verbunden sein kann. Die gebrochene Darstellung der Spannvorrichtung 14 oberhalb des Deckels 8 zeigt, daß die Spannvorrichtung in Anpassung an die unterschiedlichsten Einsatzzwecke auch unterschiedlich lang ausgebildet sein kann.

In der Zeichnung nicht dargestellt ist die Möglichkeit, auch an der Außenseite des Außengehäuses 1 entsprechende Aufhängevorrichtungen od. dgl. vorzusehen oder auch so, daß sie in die Fahrzeugtür einhängbar sind.

In der Fig. 2 nicht dargestellt ist die Alternative, die Innenwandung des Behälters 7 und die Innenseite des Deckels 8 mit einer Wärmeisolationsschicht zu beschichten, die somit aus dem Behälter 7 in Verbindung mit dem Deckel 8 einen Raum schafft, in dem Lebensmittel wärmeisoliert untergebracht werden können. Auch andere Teile des Behälters können mit einer entsprechenden Wärmeisolationsschicht versehen werden, um das "Wärmebox"-Prinzip hier anzuwenden.

Der Boden 19 des Vorratsbehälters 6 ist in der Fig. 1 einteilig mit dem Außenbehälterteil 2 dargestellt, aber es ist selbstverständlich möglich, diesen Boden 19 auch lose auf die Oberkante der Wandung des Außenbehälterteils 3 aufzulegen, so daß durch Entnahme des Bodens 19 ein sehr großer, sich aus den Vorratsbehältern 5 und 6 zusammenhängender Raum geschaffen wird.

Fig. 3 zeigt einen Behälter, der ein quaderförmiges Gehäuse 1 besitzt. In dem Gehäuse 1 ist verschiebbar ein Zwischenfach 43 angeordnet, das ebenfalls quaderförmig ist, jedoch nur etwa 10% des Volumens des Gehäuses 1 einnimmt. In das Zwischenfach 43 können beispielsweise Feuchttücher eingeordnet werden. Die Innenwand des Gehäuses 1 ist bei 44 mit verschiedenen Rastnocken oder -erhöhungen versehen, die mit kompatiblen Außenstrukturen an der Außenwand des Zwischenfachs 43 zusammenwirken, so daß dieses in Richtung rechte Bildhälfte Stück für Stück von einer Raststellung zur anderen verschiebbar ist. Das im Bild rechts neben dem Zwischenfach 43 liegende Aufnahmefach 46 ist für frische Papiertaschentücher, hier trockene Papiertaschentücher bestimmt, die nach oben entnommen werden können. Die gestrichelte Linie 47 bezeichnet den Kantenbereich eines (nicht dargestellten) Deckels, der auf das Gehäuse 1 aufgesetzt wird und den Bereich der Raststellungen 44 überdeckt. Dabei ist möglich, an den Deckel auch noch einen Klappdeckel anzuschließen, der jeweils hochklappbar ist.

Die Verschiebung des Zwischenfachs 43 wird erleichtert durch eine als Druckfeder wirkende Balgenwand 45, die sich auf beiden Seiten innerhalb des Gehäuses befindet und aus einem steifen Kunststoff-Mate-

rial besteht. Die Balgenwand ist bei gefülltem Fach 47 zunächst etwas zusammengedrückt und dehnt sich sukzessive nach Entnahme der Papiertaschentücher aus dem Fach 47 aus und drückt dabei das Zwischenfach 43 in die Richtung nach rechts. Der Bereich der Balgenwand 45 dient als Aufnahmefach für verbrauchte Taschentücher, wobei auch hier ein teilweise aufklappbarer Deckel (nicht dargestellt) den Bereich überdeckt. Anstelle des Zwischenfaches 43 kann auch eine einfache Zwischenwand vorgesehen sein. Anstelle des Balges kann gegebenenfalls auch eine in den Boden eingelassene Druckfeder vorgesehen sein.

Insgesamt ergeben sich mit den vorgenannten Ausführungsformen mannigfaltige und flexible Möglichkeiten, die eingangs genannte Aufgabe zu lösen.

Patentansprüche

1. Behälter für Papiertaschentücher, der ein Gehäuse besitzt, das einen Außenmantel und einen Boden aufweist, wobei der Außenmantel auch einen Kopfbereich umfaßt, und in dem sich getrennte Aufnahmefächer für frische und für verbrauchte Taschentücher befinden, die über gesonderte Zugänge erreichbar sind, dadurch gekennzeichnet, daß die Entnahmeöffnung (16; 16') für die frischen Papiertaschentücher (37) sich im Außenmantel (40) und die Zugangsöffnung (35) für die verbrauchten Taschentücher im Kopfbereich (41) angeordnet sind.
2. Behälter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Behälter eine aufrechte, zylindrische oder prismatische Form hat.
3. Behälter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Behälter eine Quaderform hat.
4. Behälter nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Bereich zur Aufnahme frischer Papiertaschentücher als torusartiger Raum (5) gestaltet ist, in dessen freien Mittelbereich das Aufnahmefach für verbrauchte Taschentücher angeordnet und von oben zugänglich ist.
5. Behälter nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß im Mittelbereich eine oder mehrere Hülzen (37) zur Aufnahme der verbrauchten Taschentücher einsetzbar sind.
6. Behälter nach Anspruch 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Entnahmeöffnung als Schlitz (16) gestaltet ist, der gegebenenfalls mit einem parallel zur Mantelfläche verschiebbaren Deckel versehen ist.
7. Behälter nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Behälter in übereinanderliegende Fächer aufgeteilt ist, die durch Boden getrennt sind, wobei in einem unteren Bereich ein Vorratsraum für Papiertaschentücher und darüber ein Aufnahmefach für verbrauchte Taschentücher angeordnet sind.
8. Behälter nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß unterhalb des Vorratsraums für Papiertaschentücher oder zwischen diesen und dem Aufnahmefach für verbrauchte Taschentücher ein weiterer Vorratsbehälter, z.B. für feuchte Reinigungstücher, angeordnet ist.
9. Behälter nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß das Behältergehäuse (1) im Bereich der Trennkante zwischen dem Vorratsbehälter (5) für Papiertaschentücher und dem Vorratsbehälter (6) für feuchte Reinigungstücher voneinander trennbar ist und zwei Außenbehälterteile (2, 3) bildet, die

beispielsweise verschraubt oder verklebt sind.

10. Behälter nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Behälter in mehrere Einzelfächer unterteilt ist, die alle von oben, d. h. vom Kopfbereich (41) her zugänglich sind.

11. Behälter nach Anspruch 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß zusätzlich ein weiterer Vorratsraum (5) mit dem Behälter verbunden ist.

12. Vorrichtung nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, daß der weitere Vorratsbehälter (4) für Gebrauchsgegenstände bestimmt ist, und im unteren Teil des Außenbehälterbereiches (3) unterhalb des Vorratsbehälters (5) für Papiertaschentücher einklemmbar oder einschraubbar ist.

13. Vorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch einen oberen Deckel (8), der haubenförmig auf die Außenseite des Außengehäuses (1) aufsetzbar ist.

14. Vorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Boden des Vorratsbehälters (4) über den Außenumfang des Außengehäuses (1) vorsteht und einander gegenüberliegende Öffnungen (9 und 10) aufweist, daß der Deckel (8) einen über den Außenumfang des Außengehäuses (1) vorstehenden Kragen (12) aufweist, der ebenfalls mit Öffnungen (9a und 10a) ausgerüstet ist, wobei durch diese Öffnungen den Behälter umschließend eine Spannvorrichtung (14) führbar ist.

15. Vorrichtung nach Anspruch 14, dadurch gekennzeichnet, daß die Spannvorrichtung (14) als Spannschnur oder Spannriemen ausgebildet ist.

16. Vorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß zusätzlich an der Außenseite des Außengehäuses (1) Aufhängevorrichtungen für den gebildeten Behälter vorgesehen sind.

17. Vorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorratsbehälter (5, 6) Spenderöffnungen (15, 16) aufweisen, die über entsprechende Verschlussstopfen (17, 18) oder Deckel, vorzugsweise Schubdeckel, von außen verschließbar bzw. zu öffnen sind.

18. Vorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Abfallaufnahmebehälter (7) und die Innenseite des Deckels (8) mit einer wärmeisolierenden Beschichtung ausgerüstet sind, so daß der Abfallaufnahmebehälter (7) gleichzeitig als Kühl- oder Warmhaltebox ausgebildet ist.

19. Vorrichtung nach wenigstens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Vorratsbehälter (4) und die Innenseite des Bodens (11) mit einer wärmeisolierenden Beschichtung ausgerüstet sind, so daß der Vorratsbehälter (4) als Kühl- oder Warmhaltebox ausgebildet ist.

20. Vorrichtung nach wenigstens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Boden (19) des Vorratsbehälters (6) einteilig mit der Wandung des Außenbehälterteiles (2) ausgeformt ist.

21. Vorrichtung nach wenigstens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Boden (19) des Vorratsbehälters (6) lose ausgebildet ist und auf den Oberkanten der Seitenwände des Vorratsbehälters (5) aufliegt.

22. Vorrichtung nach wenigstens einem der vorher-

gehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß eine Trennwand () oder ein als Trennwand dienendes Zwischenfach zwischen den Aufnahmefächern für die frischen bzw. verbrauchten Taschentücher verschiebbar ist.

5

23. Vorrichtung nach Anspruch 22, dadurch gekennzeichnet, daß Trennwand oder Zwischenfach entlang einer mehrere Raststellungen (44) aufweisenden Führung verschiebbar sind.

24. Vorrichtung nach Anspruch 22 oder 23, dadurch gekennzeichnet, daß die Trennwand oder das Zwischenfach mit Hilfe einer Druckfeder (45) in Richtung der Entnahmeöffnung für die frischen Papiertaschentücher verschiebbar ist.

10

25. Vorrichtung nach Anspruch 24, dadurch gekennzeichnet, daß die Druckfeder als balgenförmige Wand 45 gestaltet ist.

15

26. Vorrichtung nach Anspruch 24, dadurch gekennzeichnet, daß die balgenförmige Wand innerhalb eines starren Gehäuses angebracht ist.

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

Nummer:

39 15 741

Int. Cl.⁴:

A 47 K 10/46

Anmeldetag:

13. Mai 1989

Offenlegungstag:

23. November 1989

3915741

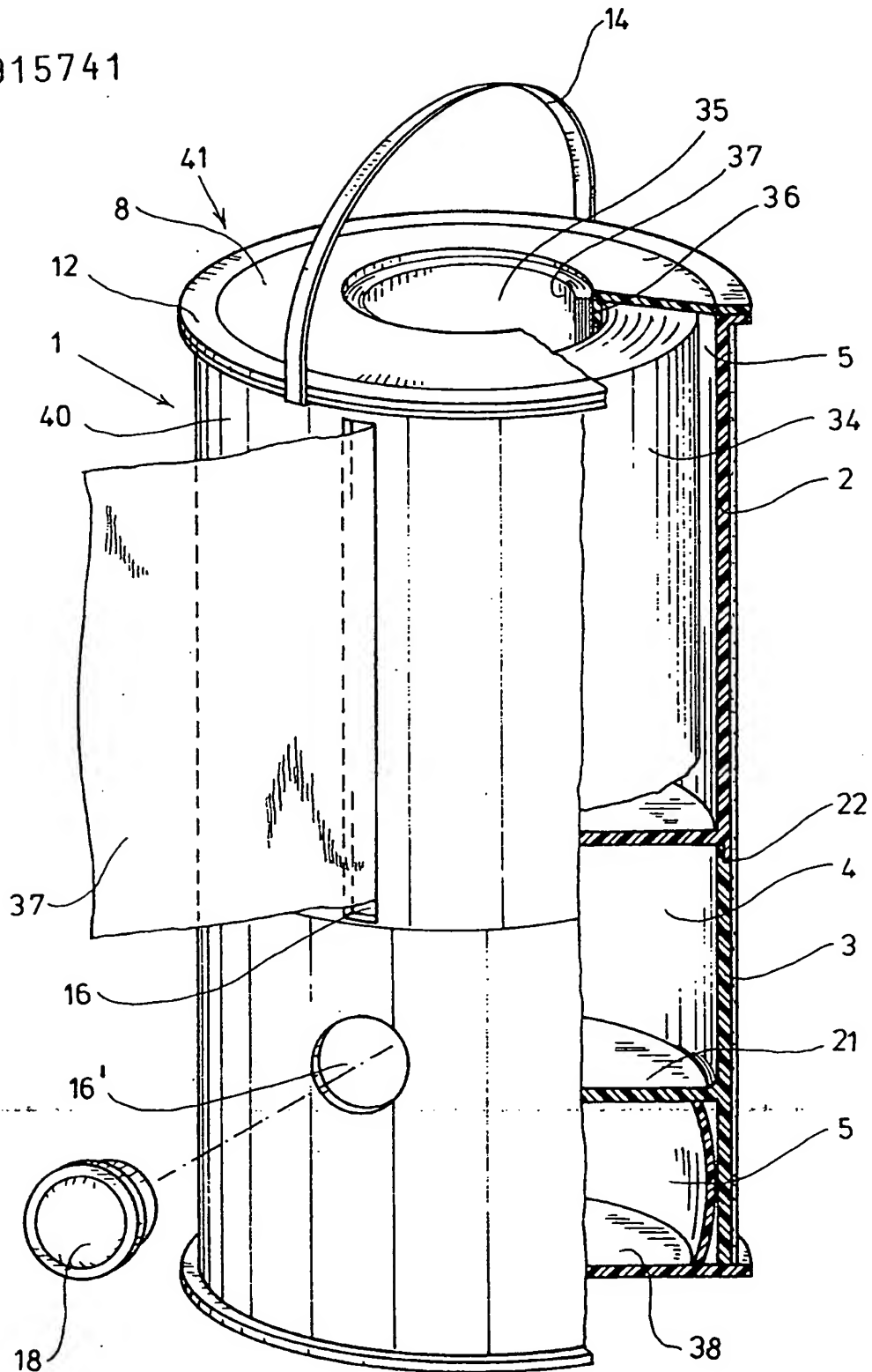


Fig.1

3915741

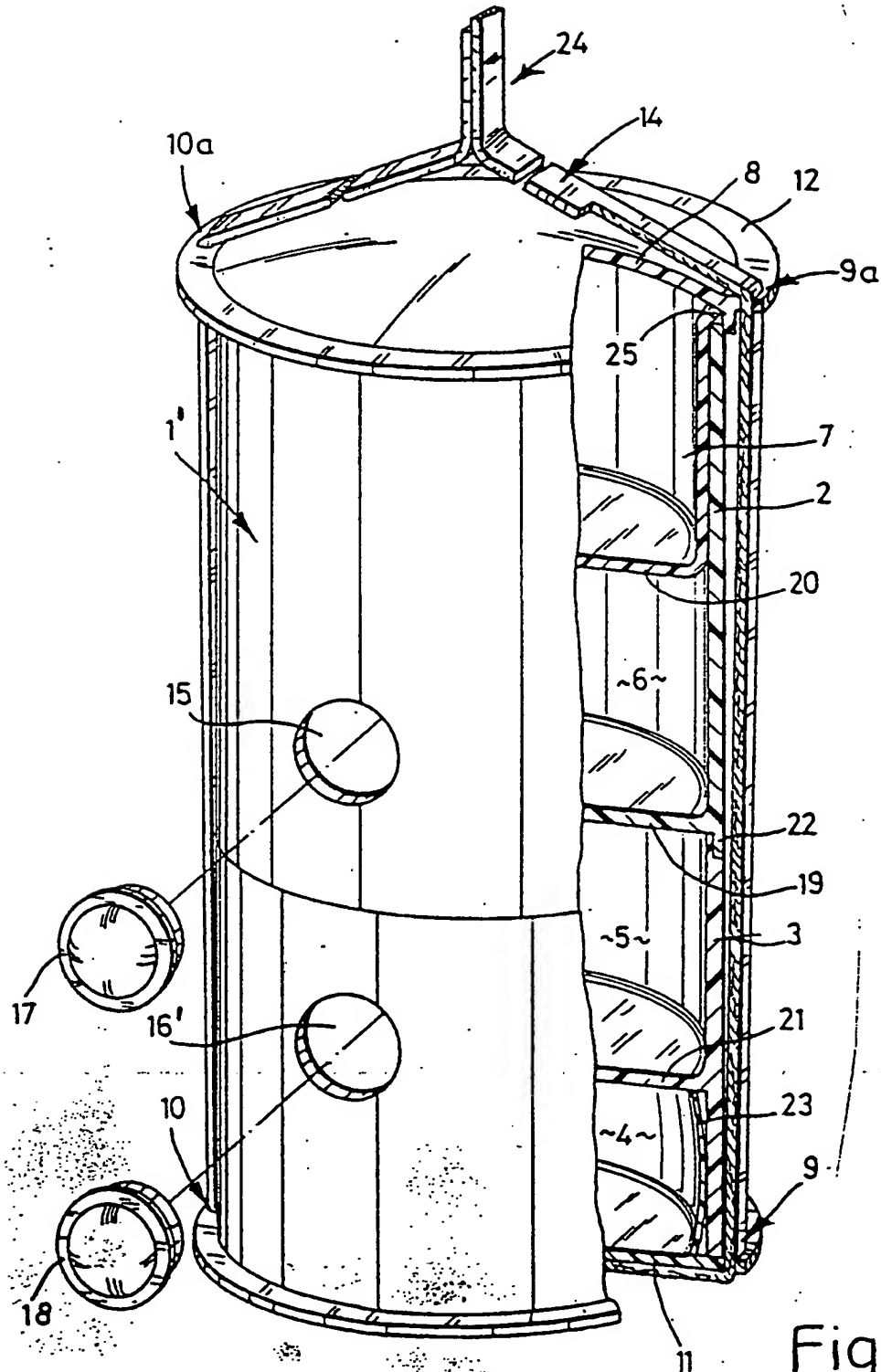


Fig. 2

17 15 83

REV

3915741

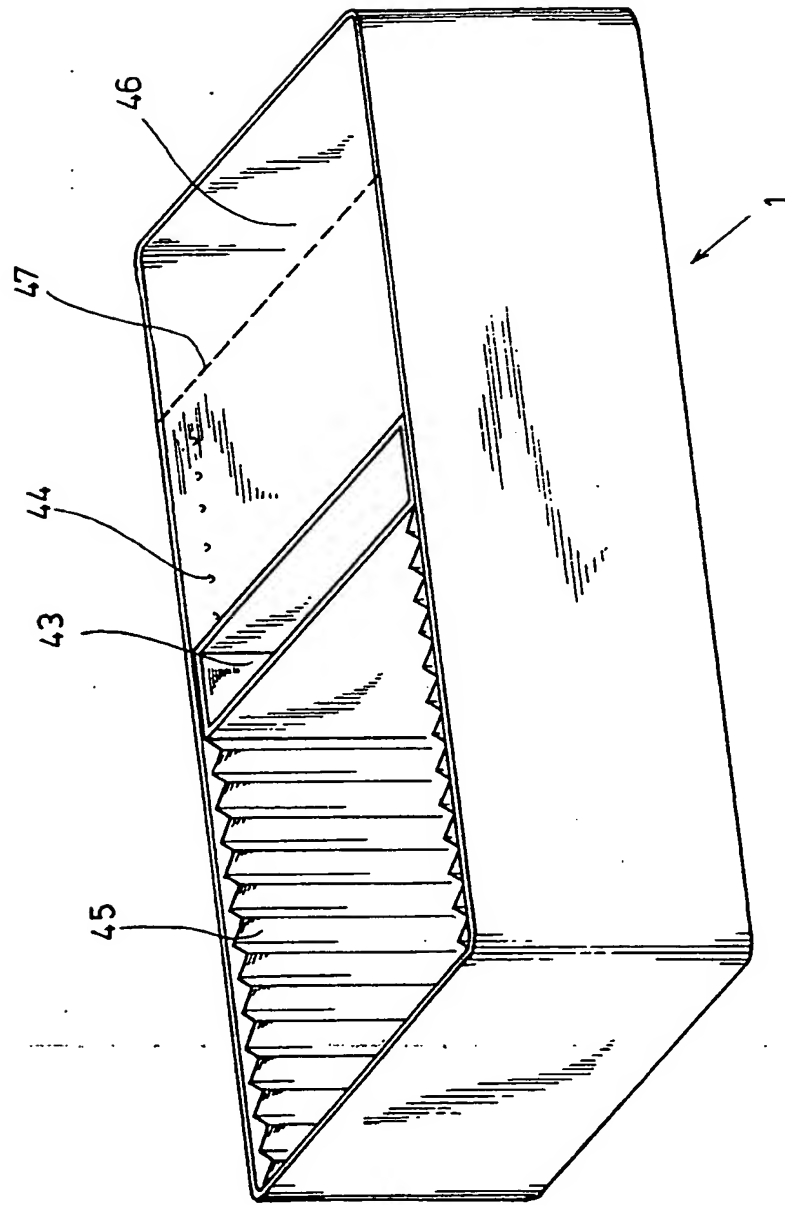


Fig. 3

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ BLACK BORDERS
- ☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☐ FADED TEXT OR DRAWING
- ☐ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☐ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☐ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☒ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.